

Der Weg zum Deutschen Meister im Topcat K1

Zum ersten Mal tragen die Topcats ihre Internationale Bestenermittlung bei der Travemünder Woche aus. Vom 24.07. bis 27.07. segelten die schnellen schwertlosen Cats zusammen mit den F18 auf der am weitesten vom Nordstrand entfernten Bahn Delta: mindestens eine halbe Stunde „Warmsegeln“.

Das Team der HypoVereinsbank war mit Sebastian Pfohl (Steuermann) vom WCL01 und Thomas Posch vom SCC am Start. Das Wetter versprach für die Serie Sonnenschein und russischen Ost-/ Nordostwind, der die Tage konstant durchblasen sollte und am Nachmittag durch lokale Thermikeinflüsse verstärkt werden sollte.

Am ersten Tag bescherte eine bis zu zwei Meter Welle und fünf Windstärken optimale Bedingungen, um das Speedpotenzial der Topcats auszureizen. Nur das Team Moser vom Schluchsee konnte seine taktischen Vorteile besser ausnutzen und segelte knapp vor uns durchs Ziel. Durch einen unangenehmen Zwischenfall musste unsere Hauptkonkurrenz am Tag darauf leider die Segel streichen und vorzeitig abreisen. Am Folgetag fegte der Wind in den zwei Wettfahrten mit bis zu 29 Knoten und türmte manche Wellen auf über zwei Meter auf. Diese beiden Wettfahrten konnten wir deutlich für uns gewinnen.

Der Samstag steckte voller abenteuerlicher Überraschungen, ohne die das Catsegeln nur halb so spannend wäre. In der ersten Wettfahrt zogen wir mit ausreichendem Leerraum als erstes Boot über die Linie, doch beim endgültigen Dichtnehmen gab die Mastschwinge nach und das Großsegel kam runter. Da blieb nur eine Möglichkeit: Umschmeißen und notdürftig reparieren. So ergab sich der erste Streicher. Vom Unglück verfolgt zerlegte es in der zweiten Wettfahrt, nachdem wir mit ausreichendem Abstand die Luvtonne passiert hatten, unseren Gennaker. Ein ca. 50 cm langer Riss machte ein Weitersegeln auf den Raumen unmöglich. Was wären wir in diesem Moment ohne die Polizei gewesen? So wurde der Gennaker kurzerhand gegen Ersatz mit Motorboottaxi ausgetauscht, sodass wir die dritte Tageswettfahrt wieder für uns entscheiden konnten. Ab diesem Moment war uns deutlich, dass wir das Zeug hatten, die Meisterschaft zu gewinnen. Das konnten wir final bei den traumhaften Segelbedingungen mit Sonne und Starkwind am Sonntag in den letzten beiden Rennen unter Beweis stellen.

Als Preis für den deutschen Meistertitel in der ISAF Topcat K1 Klasse zieht es uns im Winter erneut in den Norden: zum Strandsegeln an die Ostsee.

Euer Segelteam der HypoVereinbank
Sebi Pfohl und Tom Posch